

Anhang 1

Leistungsbeschreibung **Wissenschaftliche Begleitung der** **Einführung sozialer Roboter in** **Tagespflege und Betreuten Wohnen**

09.10.2026

—

Jan Steglich, Referent Fördermittel

M. jan.steglich@johanniter.de

T. +49 341 49627-062

Leistungsbeschreibung

Wissenschaftliche Begleitung der Einführung sozialer Roboter in Tagespflege und Betreuten Wohnen

Leipzig, 09.10.2026

Hintergrundinformation

Das Förderprogramm DigiWohl (Digitalisierung sozialer Dienste der Freien Wohlfahrtspflege) wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) gefördert. Ziel des Programms ist die Entwicklung, Erprobung und Implementierung digitaler Lösungen in Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege. Im Mittelpunkt stehen der Auf- und Ausbau digitaler Angebote, die organisationale Einbindung in bestehende Strukturen sowie die Befähigung von Mitarbeitenden und Zielgruppen.

Die Johanniter-Unfall-Hilfe e. V., Landesverband Sachsen (im Folgenden: Johanniter), hat im Rahmen von DigiWohl eine Förderung für das Vorhaben „Erprobung sozialer Roboter in Tagespflege und Betreuten Wohnen“ erhalten.

Das Vorhaben erprobt den Einsatz sozialer Roboter in den Johanniter-Tagespflegen in Radebeul, Zittau und Heidenau und im Betreuten Wohnens Heidenau. Die Zielgruppe sind ältere Menschen mit unterschiedlichem Unterstützungsbedarf, überwiegend ohne schwere kognitive Einschränkungen. Die Einbindung der sozialen Roboter erfolgt ergänzend zur bestehenden sozialen Betreuung durch Mitarbeitende.

Der Einsatz der sozialen Roboter hat das Ziel die soziale Teilhabe älterer Menschen zu stärken, Einsamkeit vorzubeugen und kognitive sowie emotionale Aktivierung zu fördern. Gleichzeitig sollen Mitarbeitende in der Betreuung unterstützt und ihre digitale Handlungssicherheit erhöht werden.

Auftragsgegenstand

Die wissenschaftliche Begleitung hat die Aufgabe, den Einführungs- und Erprobungsprozess sozialer Roboter in unseren Einrichtungen formativ und summativ zu evaluieren, die Projektwirkungen systematisch zu erfassen und den Wissenstransfer in die Fachöffentlichkeit zu unterstützen. Die Leistung erfolgt auf Honorarbasis.

Vertragsdauer: bei entsprechenden Vertragsabschluss voraussichtlich 16.11.2026 bis 31.12.2028. Anzahl Lose: Die Gesamtleistung bildet ein Los.

1. Leistungsumfang

1.1 Evaluationskonzept

Zu Projektbeginn entwickelt die wissenschaftliche Begleitung in enger Abstimmung mit unserer Projektkoordination ein Evaluationskonzept. Es umfasst:

- Überblick über die zu evaluierenden Projektziele und -indikatoren auf Basis des bewilligten Förderantrags
- Wirkungsmodell des Vorhabens (Logikmodell)
- Operationalisierung der Bewertungsdimensionen: Akzeptanz, Nutzungsqualität, Wirkungen auf Zielgruppen und Mitarbeitende sowie organisationale Integration
- Auswahl und Begründung der Erhebungsmethoden (qualitativ und quantitativ)
- Erhebungszeitpunkte, Stichprobenplanung und Erhebungsinstrumente
- Datenschutzkonzept für alle geplanten Erhebungen gemäß DSGVO

Das Evaluationskonzept legen wir dem Projektteam zur Abstimmung vor; die Umsetzung erfolgt erst nach Freigabe.

Abgabetermin Evaluationskonzept: 15.01.2027

1.2 Formative Evaluation (Prozessevaluation)

Die formative Evaluation begleitet den Projektverlauf kontinuierlich. Sie dient der frühzeitigen Identifikation von Hürden und der Optimierung der laufenden Umsetzung. Die Leistungen umfassen:

- Regelmäßige Teilnahme an Projektbesprechungen: einmal monatlich
- Laufende Auswertung von Rückmeldungen der Zielgruppen und Mitarbeitenden aus den Feedbackrunden
- Besuche an den Projektstandorten zur Prozessbeobachtung mindestens 1x im Quartal je Einrichtung
- Kurze Feedbackberichte mit konkreten Handlungsempfehlungen für die Projektsteuerung

1.3 Summative Evaluation (Wirkungsevaluation)

Die summative Evaluation erfasst am Ende der Erprobungsphase die erzielten Wirkungen und bewertet die Zielerreichung.

Quantitative Erhebungen:

- Standardisierte Befragungen der Zielgruppen (Tagespflege-Kundschaft und Bewohnende im Betreuten Wohnen) zu Beginn und Ende der Erprobungsphase (Prä-Post-Design)
- Standardisierte Befragungen der Mitarbeitenden zu Beginn und Ende
- Dokumentation und Auswertung der Nutzungsfrequenz und -qualität der sozialen Roboter

Qualitative Erhebungen:

- Leitfadengestützte Interviews oder Fokusgruppen mit Zielgruppen, Mitarbeitenden und, falls gewünscht, Angehörigen
- Fallstudien an ausgewählten Projektstandorten

Analysedimensionen:

- Akzeptanz und Nutzungszufriedenheit der Zielgruppen
- Wirkungen auf Wohlbefinden, kognitive Aktivierung und soziale Teilhabe
- Entlastungseffekte für Mitarbeitende und Einrichtung
- Qualität der organisationalen und sozialen Integration der sozialen Roboter
- Beitrag zur Überwindung digitaler Ausgrenzung
- Übertragbarkeit

1.4 Berichterstattung

Die wissenschaftliche Begleitung erstellt folgende Berichte in digitaler Form:

Bericht	Inhalt	Abgabe
Evaluationskonzept	Vollständiges Konzept inkl. Methodik, Zeitplan und Erhebungsinstrumente	15.01.2027
Zwischenbericht	Formative Ergebnisse, Prozessbeobachtungen, Handlungsempfehlungen	30.11.2027
Abschlussbericht	Vollständige Evaluation, Wirkungsanalyse, Empfehlungen zur Übertragbarkeit	30.11.2028
Kurzzusammenfassung	Praxisorientiert Ergebniszusammenfassung (max. 5 Seiten)	30.11.2028

Der Abschlussbericht enthält explizit Empfehlungen zur Übertragbarkeit der Ergebnisse auf andere Einrichtungen.

1.5 Fachpolitische Unterstützung und Wissenstransfer

Die wissenschaftliche Begleitung unterstützt die fachpolitische Einordnung der Projektergebnisse und deren Transfer in die Praxis:

- Fachliche Einordnung der Projektergebnisse in den aktuellen Forschungsstand zu sozialen Robotern in der Pflege und Betreuung älterer Menschen
- Aufbereitung von Ergebnissen für Präsentationen auf Fachtagungen und in Johanniter-Gremien
- Mitwirkung an mindestens einer Veranstaltung zur Ergebnispräsentation

1.6 Koordination und Abstimmung

Die wissenschaftliche Begleitung arbeitet eng mit der Projektkoordination zusammen:

- Kick-off-Meeting zu Auftragsstart
- Regelmäßige Abstimmungsgespräche (monatlich)
- Teilnahme an projektinternen Jour Fixes nach Bedarf

2. Anforderungen an die Leistungserbringung

Datenschutz und Forschungsethik:

Alle Erhebungen erfolgen in Übereinstimmung mit der DSGVO und einschlägigen forschungsethischen Standards

Ein Datenschutzkonzept ist Bestandteil des Evaluationskonzepts und wird spätestens zu Beginn der ersten Erhebungsphase vorgelegt

3. Zeitplan

Phase	Leistungen	Zeitraum
Vorbereitung	Kick-off, Entwicklung und Abstimmung des Evaluationskonzepts	11/26-12/26
Formative Begleitung	Prozessbeobachtung, Feedbackauswertung, Zwischenbericht	01/27-10/27
Summative Erhebung	Befragungen, Interviews, Fokusgruppen	01/27-10/28
Auswertung und Berichterstattung	Abschlussbericht, Kurzzusammenfassung	Bis Projektende
Wissentransfer	Ergebnispräsentationen intern und extern	Bis Projektende

Die genauen Zeitfenster sind im Angebot auf Basis der Gesamtprojektlaufzeit schlüssig darzustellen.

Die formalen Anforderungen an das Angebot sowie die Bewertungskriterien ergeben sich aus den Angebotsbedingungen und den Anlagen 6 (Bewertungsraster Eignung) und 7 (Bewertungsraster Wirtschaftlichkeit).